

Choräle trafen Augenzwinker-Pop in Meine

Meine Das weihnachtlich-winterliche Konzert des Chors „Das Experiment“ in der St.-Stephani-Kirche war gut besucht.

Von Daniela Wimmer



Der Chor „Das Experiment“ riss das Publikum in der gut besuchten St.-Stephani-Kirche in Meine mit.

Foto: Wimmer

Mit einem weihnachtlichen Nachtisch – gespielt mit A-cappella-Swing und winterlichem Pop mit einer Prise Ironie – bespielte der Chor „Das Experiment“ in einem mitreißenden Konzert die gut besuchte St.-Stephani-Kirche in Meine.

Mit „Weihnachten war’s“ betitelt das junge Gesangsensemble unter Leitung von André Wenauer das Konzertprogramm. Zum Auftakt beschallte der Chor mit glockenreinen Stimmen das Gotteshaus mit besinnlich-andächtigen Gesängen.

Neben dem Chor-Logo, einem blau-leuchtenden X, spendeten allein Kerzen Licht, als gefühlvoll gesungene alte Choräle, zeitgenössische eingängige Melodien und eigene Bearbeitungen moderner Komponisten auf die Kirchenbühne kamen.

Der Chor stellte unter Beweis, dass es möglich ist, aus deutschen Weihnachtsliedern ungeahnte versteckte Rhythmen und Harmonien herauszukitzeln.

Die Schlagzahl erhöhte sich nach der Pause spürbar. Dabei wurde auch Sinn und Zweck der Komplettverkabelung der Kirche deutlich: Eine sinnliche Lichtschau zauberte ein wahres Farbenmeer herbei.

Mit einer Auswahl weihnachtlich-winterlicher Popmusik mit humorvoll-heiteren Texten und Stücken mit Kultstatus aus den Weihnachtsprogrammen der A-cappella-Gruppe Maybepop begeisterte der Chor das Publikum.

Zu Gehör kamen auch Eigenkompositionen. Der Chor wurde mit reichlich Applaus belohnt. Das Konzert war Bestandteil einer kleinen Tournee durch Kirchen in der Region.